

Kleine Mitteilungen

Aus der Entomologischen Arbeitsgruppe
des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe

Auch das Jahr 1970 stand im Zeichen einer erfreulichen Aufwärtsentwicklung. Die Zahl der Mitglieder und Mitarbeiter ist erneut angestiegen, nämlich von 71 auf 83 (Stand 1. 1. 1971). Ein Mitglied, Herr HERMANN LIENIG aus Weinheim, ist leider verstorben, ein weiteres Mitglied verzogen. In gleichem Maße macht die faunistische Karteiarbeit Fortschritte. Weitere ca. 900 ausgefüllte Karteiblätter wurden eingereicht, wodurch sich deren Zahl inzwischen auf rund 5400 erhöht hat. Die einzelnen Fundortnachweise sind damit auf schätzungsweise rund 45000 angewachsen. Es meldeten: Herr SETTELE, Freiburg, ca. 350 Arten (*Noctuidae*) aus dem Raum Freiburg—Kaiserstuhl—Südschwarzwald, Herr HÄUSSER, Birkenfeld, ca. 230 Arten (*Geometridae*), Herr SCHOTT, Karlsruhe, ca. 175 Arten (ohne *Rhopalocera*) aus dem Hardtwald bei Karlsruhe, Herr MARKTANNER, Friedrichshafen, ca. 80 Arten (*Rhopalocera*) aus dem Bodenseegebiet, Herr STAREY, Sinzheim, weitere 25 und Herr DEURING, Blumberg, weitere 20 Arten. Gleichfalls im vergangenen Jahr ist die spezielle Bearbeitung der Entomofauna des Rußheimer Altrheins durch verschiedene Mitglieder der Entomologischen Arbeitsgruppe in Angriff genommen worden. Die Arbeiten sollen in diesem Jahr fortgesetzt und möglichst bald zu einem Abschluß gebracht werden. Inzwischen liegen bereits mehrere umfangreiche Listen und aufgesammeltes Material vor und zwar von Herrn GLADITSCH, Forchheim, mit insgesamt über 600 Coleopterenarten, davon 445 bereits determiniert, darunter, nach den bisherigen Feststellungen, ein halbes Dutzend für unseren Raum neue Arten, von Herrn LEIST, Bruchsal, die Webspinnen (*Araneina*) umfassend und von Herrn WALLNER, Pforzheim, der bis jetzt schon 312 Arten an *Macrolepidoptera* melden konnte.

Die genitalmorphologische Untersuchung schwer unterscheidbarer *Macrolepidopteren*arten unseres Faunengebietes haben die Herren WEISSIG (*Noctuidae*) und FALKNER (*Geometridae*) übernommen. Bis jetzt wurden untersucht der Doppelartenkomplex *Amphipyra pyramidea-berbera svenssoni*, die *Apatele psi-tridens-cuspis*-Gruppe, der *Hydraecia oclea-fucosa-lucens*-Komplex sowie die schwierigeren *Eupithecia*-Arten der Sammlung Gremminger. Insgesamt wurden bis jetzt etwa 200 Vergleichspräparate angefertigt.

Das Vortragsprogramm wurde am 16. Januar von Herrn SCHOTT, Karlsruhe, mit einem Farblichtbildervortrag über „Eier, Raupen und Schmetterlinge durch das Objektiv betrachtet“ eröffnet. Im Anschluß daran nahmen die Herren Dipl. Ing. MÜLLER von der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege und Dr. PHILIPPI von den Landessammlungen für Naturkunde anhand von Karten und Farbdiaapositiven zur Frage des für den Naturschutz in Aussicht genommenen Altrheingebietes bei Rußheim Stellung. Am 27. Februar referierte Herr VOIGT, Karlsruhe, über „Entomologie aus der Sicht des Schulmannes“ und brachte in diesem Zusammenhang drei 16-mm-Farbtonfilme über „Kleintierleben im Tümpel“, „Wiesensommer“ und „Ameisen im Dienst von Parasiten“ zur Vorführung. Herr HEIDEMANN, Bruchsal, sprach am 20. März anhand von Farblichtbildern über die „Lebensgemeinschaften der Steppenheide des Kaiserstuhls und der Garigue des Gennargentu-Gebirges (Sardinien) — eine vergleichende Darstellung.“ Daran anschließend demonstrierte Herr WEISSIG, Karlsruhe, in Wort und Bild die genitalmorphologischen und habituellen Unterscheidungsmerkmale zwischen *Amphipyra pyramidea* und *Amphipyra berbera svenssoni*. Einen 8-mm-Farbfilm über Libellen mit dem Titel

„Im Reich der Drachenfliegen“ zeigte uns am 24. April Herr Univ. Doz. Dr. JURZITZA, Ettlingen, während anschließend wieder Herr WEISSIG mit Hilfe der Doppelprojektion die Genitalunterschiede der *Apatele*-Arten *psi-tridens-cuspis* erläuterte. Am 29. Mai hielt Herr Dr. AMSEL, Karlsruhe, einen Farblichtbildervortrag über „Kunstformen der Natur“, wogegen die letzte Sitzung vor der Sommerpause am 26. Juni erstmals den Orthopteren gewidmet war. Herr G. SCHNEIDER, Karlsruhe, referierte mit Hilfe von Farblichtbildern und Tonbandaufnahmen über das „Verhalten der Laubheuschrecke *Tettigonia viridissima*“ und weitere einheimische Heuschreckenarten. Anhand von Farblichtbildern berichteten am 25. September Herr WEISSIG, Karlsruhe, über die „Schmetterlinge des Rheinwaldes“, am 23. Oktober Herr HEIDEMANN, Bruchsal, über „Insekten in Südwesafrika“ und am 27. November Herr Univ. Doz. Dr. JURZITZA, Ettlingen, über „Entomologische Streifzüge durch West-Virginia und Ohio“. Der 18. Dezember war wiederum dem vorweihnachtlichen Beisammensein, dem allseitigen Erfahrungsaustausch und der zwanglosen Vorführung von naturkundlichen Lichtbildern vorbehalten.

An kleineren Veröffentlichungen sind an dieser Stelle erschienen:

H. G. LUSSI: „Ein Beitrag zum *Colias australis-hyale*-Problem“ — XXIX, Heft 1, p. 92—94;
G. BAISCH: „Ein merkwürdig zahlreiches Auftreten einer albinotischen Form von *Procllossiana eunomia* ESP. (*Argynnis apbirape* HBN.) im Württembergischen Oberland“ — „*Photedes extrema* HBN. auch im Württembergischen Oberland“ — „*Apamea aquila* DONZ. ssp. *funera* HEIN., ein Bewohner der Oberschwäbischen Moore“ — alle in Band XXIX, Heft 2, p. 161—162.

Die Sitzungen der Entomologischen Arbeitsgruppe finden nach wie vor am letzten Freitag jeden Monats, jeweils um 20 Uhr im Entomologischen Magazinraum (2. Obergeschoß) der Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe, Erprinzenstraße 13, statt. Gäste sind stets willkommen. Entomologen, die an der faunistischen Mitarbeit interessiert sind, wollen sich schriftlich oder persönlich an die nachstehende Adresse wenden.

G. EBERT
Landessammlungen für Naturkunde
75 Karlsruhe, Erbprinzenstraße 13
Tel. 21 9 31